

## Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro:

Beschluss-Nr.: Bw-00-193/21

Aktenzeichen:

Amt: Büro des Amtsdirektors

Datum: 03.11.2021

Version: 1

zu behandeln in:

öffentlicher Sitzung

nicht öffentl. Sitzung

X

**Betreff:** Digitalisierung des Sitzungsdienstes der Gemeinde Borkwalde im Haushaltsjahr 2022

### Kurzinfo zum Beschluss

### Finanzielle Auswirkungen: Ja

Gesamtkosten: **4500 €** Jährliche Folgekosten: €

Finanzierung Eigenanteil: € Objektbezogene Einnahmen: €

Haushaltsbelastung: **4500 €**Veranschlagung: **Ja** mit **4500 €**Produktkonto: **11100 781800** FinanzH: **2022** ErgebnisH:

geprüft und bestätigt:

Unterschrift Kämmerer

geprüft und bestätigt:

Amtsleiter

Amtsdirektor

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen
GV	1	17.11.2021					
GV	1	26.01.2022					

☐ Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite

Unterschrift / Datum:

Vorsitzender der GV

Beschluss-Nr.: Bw-00-193/21

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen

**Beschlusstext:**

Die Gemeindevertretung Borkwalde beschließt, den Sitzungsdienst für die Gemeindevertretung im Haushaltsjahr 2022 zu digitalisieren. Hierzu werden jedem Mitglied der Gemeindevertretung Mittel in Höhe von 500,00 Euro zur eigenständigen Beschaffung entsprechender Technik zur Verfügung gestellt.

Ausgenommen davon sind der ehrenamtliche Bürgermeister, Herr Egbert Eska sowie die Gemeindevertreterin Frau Birgit Bendschneider, da diese in Ihrer Funktion als Mitglieder des Amtsausschusses erwähnten Betrag bereits erhalten haben.

Der Kauf der Technik ist mit aktuellem Kaufbeleg nachzuweisen. Ein ggf. nicht verbrauchter Restbetrag (ggf. Kauf von Zubehör bis zum Maximalbetrag möglich) kann nicht ausgezahlt werden. Wartung, Pflege und ggf. Versicherung obliegen jedem Gemeindevertreter persönlich. Diese Kosten sind mit der gezahlten Aufwandsentschädigung abgegolten. Reparatur und/oder Nachersatz erfolgt innerhalb der fünfjährigen Wahlperiode nicht. Nach Ausscheiden des Mitgliedes innerhalb der Wahlperiode ist das Gerät bei der Amtsverwaltung abzugeben oder ein Betrag nach jeweiliger Abschreibung durch den GV zu erstatten.

Jedem Mitglied der Gemeindevertretung wird eine persönliche Mailadresse in Form von v.name@amt-brück.de eingerichtet. Jegliche Mailkommunikation mit der Amtsverwaltung sowie mit externen Partnern - im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit - erfolgen fortan über diese Mailadresse.

Alle erforderlichen Sitzungsunterlagen werden fortan als PDF per Mail an die Gemeindevertreter versandt bzw. sind als PDF aus dem bestehenden RatsInformationssystem (RIS) auf der Internetseite des Amtes Brück abzurufen.

Die Gemeindevertretung beschließt zudem, in diesem Zusammenhang ggf. notwendige Anpassungen der Geschäftsordnung sowie der Entschädigungssatzung vorzunehmen.

**Unterschrift / Datum:**\_\_\_\_\_  
Vorsitzender der GV**Begründung**

Die Digitalisierung schreitet in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens voran. Somit erscheint es nur folgerichtig diesen ersten Schritt - sowohl in der Verwaltung aber auch in der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit - zu machen. Es ist beabsichtigt, nach

erfolgreicher Umsetzung im Amtsausschuss, auch die Gemeindevertretungen sukzessive zu digitalisieren. Hierbei können insbesondere die Amtsausschussmitglieder in ihren Gemeinden als Multiplikatoren auftreten. Somit ist eine doppelte Auszahlung an im Amtsausschuss agierenden Bürgermeister und Gemeindevertreter nicht vorgesehen.

Die Bezuschussung für sachkundige Einwohner ist nicht vorgesehen und kann daher nicht angeboten werden.

Auch ist im Abschlussbericht der Organisationsuntersuchung die Digitalisierung des Sitzungsdienstes angeraten worden. So heißt es wörtlich:

*"Weiter sollte überlegt werden, ob die Sitzungsunterlagen den Ratsmitgliedern nicht grundsätzlich digital zur Verfügung gestellt werden können. Dieses würde ebenfalls erhebliche Zeiten für die Erstellung der Papierunterlagen im Ratsbüro einsparen."*

Die entstandenen Anschaffungskosten werden zudem durch Einsparungen im Sitzungsdienst kompensiert. So ist künftig das Kopieren der Sitzungsunterlagen nebst Anlagen nicht mehr notwendig. Das genaue finanzielle Einsparpotential lässt sich nicht konkret beziffern, jedoch können folgende Effekte erzielt werden:

- Minderung der Papierkosten
- Minderung der Portokosten
- Minderung der Kopierkosten (Geräteverschleiß, Toner, Energiekosten)
- Minderung des zeitlichen Verwaltungsaufwandes (Drucken, Kopieren, Sortieren, Verpacken, Frankieren)

Zur Finanzierung wird die Haushaltsermächtigung aus 2021 übertragen (ca. 5.000,00 €).